

Drogensünderin rastet: Hochgeschwindigkeit über die Queichheimerbrücke!

Am 8. März 2025 kam es in Germersheim zu einer Verfolgungsjagd mit Drogenfahrer; Polizei stoppt gefährliche Autofahrerin.



Am 8. März 2025, gegen 19 Uhr, sollte eine Autofahrerin in Landau einer Verkehrskontrolle unterzogen werden. Die Polizei gab der Fahrerin mit Blaulicht und einer Polizeikelle das Zeichen zum Anhalten. Anstatt den Anweisungen Folge zu leisten, beschleunigte die Frau und raste über die Queichheimerbrücke in Richtung der Autobahn A65 zu ihrem Wohnort. Dort wurde das Fahrzeug schließlich gestoppt, und die Polizei konnte die Fahrerin aus dem Auto holen.

Bei dieser Verfolgungsjagd konnten mehrere Verkehrsverstöße festgestellt werden, darunter das Überfahren von roten Ampeln.

Trotz der Gefährdung, die solche Aktionen mit sich bringen, gab es glücklicherweise keine weiteren beteiligten Personen oder Fahrzeuge, die durch ihr Verhalten bedroht waren. Allerdings wurde bei der Fahrerin der Verdacht auf den Konsum von Betäubungsmitteln geäußert, was durch eine Blutprobe bestätigt werden sollte. Ihr Führerschein wurde umgehend eingezogen.

Drogen am Steuer: Risiken und Folgen

Die Fahrerin muss sich nun wegen des Fahrens unter Drogeneinfluss sowie wegen eines verbotenen Straßenrennens verantworten. Drogenkonsum im Straßenverkehr ist ein erhebliches Sicherheitsrisiko. Laut [adac.de](https://www.adac.de) beinhalten die Strafen für den Nachweis von Drogen wie Cannabis, Kokain oder Heroin im Blut erhebliche Konsequenzen. Diese Strafen können von Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren bis zu hohen Geldstrafen reichen. Es gibt keine Toleranz für den Konsum – selbst kleinste Mengen im Blut sind verboten.

Besonders problematisch wird die Situation durch die Tatsache, dass Drogen die Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit erheblich beeinträchtigen können. Die Kombination von Drogen und Alkohol erhöht das Risiko zusätzlich. Personen, die unter dem Einfluss von Drogen fahren, müssen mit hohen Geldstrafen und einem Führerscheinentzug rechnen. Die Strafen reichen von 500 Euro für Ersttäter bis zu 1500 Euro bei wiederholten Verstöße. In schweren Fällen drohen sogar Freiheitsstrafen.

Aktueller rechtlicher Rahmen für Cannabis

In Deutschland gilt seit dem 1. April 2025 ein neues Cannabisgesetz, das den Eigenanbau und den Konsum unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Dennoch bleibt das Fahren unter dem Einfluss von Cannabis weiterhin absolut verboten. Neu eingeführte THC-Grenzwerte, die ab dem 22. August 2024 von 1,0 auf 3,5 Nanogramm angehoben werden, ändern nichts an der Unzulässigkeit, selbst Fahrzeuge im betrunkenen Zustand zu steuern. Besonders für Fahranfänger und unter 21-Jährige

bleibt der alte Grenzwert von 1,0 Nanogramm bestehen.

Nach dem Konsum von Cannabis sollte mindestens 24 Stunden gewartet werden, um sicherzustellen, dass die Fahrtüchtigkeit nicht beeinträchtigt ist. Die Nachweiszeiten für THC im Körper variieren je nach individuellem Konsumverhalten und können bei regelmäßigem Konsum lange über einen Monat hinausgehen.

Die jüngsten Geschehnisse in Landau erinnern eindringlich daran, wie gefährlich das Fahren unter Drogeneinfluss sein kann und welche schweren rechtlichen Konsequenzen dies nach sich ziehen kann. Verkehrsbehörden und medizinische Fachleute warnen eindringlich vor den Gefahren, die solches Verhalten für alle Verkehrsteilnehmer mit sich bringt.

Details	
Quellen	• www.pfalz-express.de • www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de